



## **Manfred Groh**

Bürgermeister Stadt Karlsruhe a.D.  
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Wahlkreisbüro:  
Karlsruher Str. 88  
76139 Karlsruhe

Telefon: 0721 2551 995  
Telefax: 0711 2551 997  
E-Mail: mail@manfred-groh.de

Landtagsbüro:  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 2063 985  
Telefax: 0711 2063 14 985  
E-Mail: manfred.groh@cdu.landtag-bw.de

Karlsruhe, 07.06.2013

## **Pressemitteilung**

### **Manfred Groh MdL begrüßt Neupositionierung des OB in der Rheinbrücken-Frage**

Vorsichtig optimistisch zeigt sich der CDU-Landtagsabgeordnete Manfred Groh über die Äußerungen des Karlsruher Oberbürgermeisters (OB) Dr. Mentrup über die Notwendigkeit einer zweiten Rheinbrücke. Gleichzeitig kündigt er an, im Landtag erneut eine Initiative für die zweite Rheinbrücke zu starten.

„Ich kann Herrn Dr. Mentrup nur zustimmen, wenn er sagt, dass die Eigentumsrechte in der Grundstücksfrage ausschließlich zu Verzögerungszwecken herangezogen werden. Hierauf habe ich bereits mehrfach hingewiesen. Es ist daher sehr zu begrüßen, dass der OB in der Frage ein Umdenken bei den Gegnern einfordert“, so Manfred Groh.

Man wird nun abwarten müssen, wie ernst es der OB tatsächlich mit seinen Äußerungen meint. Es bleibt nun zu hoffen, dass Dr. Mentrup seine Kontakte zu Wirtschafts- und Finanzminister Dr. Nils Schmid nutzt, um in der Sache Druck auf die Grünen auszuüben. Groh sieht nach wie vor bei den Grünen in Landtag und im Verkehrsministerium die größten Bremser des Vorhabens. Dr. Nils Schmid ist ja in

Karlsruhe in der Öffentlichkeit bereits als großer Befürworter der zweiten Rheinbrücke aufgetreten.

„Die Grünen blockieren, wo es nur geht. Ein eindeutiger Beleg hierfür ist, dass die Trasse Elfmorgenbruch-Straße bis zur Theodor-Heuss-Allee trotz Baurechts nicht in den Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2015 enthalten ist. Damit fehlt aber ein wichtiger Baustein für die vom Bund geforderte Durchgängigkeit vom Rhein bis zur A5. Der Bund hat mehrfach klargestellt, dass er ohne diese Durchgängigkeit keine Veranlassung sieht, an dem Projekt festzuhalten“, so der CDU-Landtagsabgeordnete weiter.

Groh wiederum kündigt an, im Landtag weiter für den Bau der zweiten Rheinbrücke und der Nordtangente zu werben. Dabei wird er auch darauf hinweisen, dass für die Trasse Elfmorgenbruchstraße-Theodor-Heuss-Allee (Fortsetzungsstraße des Autobahnanschlusses KA - Nord) seit Jahren, wenn nicht gar seit Jahrzehnten, von höchsten Gerichten bestätigtes Baurecht besteht. Wer diese baurechtlich garantierte Trasse nicht in den Bundesverkehrswegeplan 2015 aufnimmt, der zeigt einmal mehr seine ideologisch geprägte Gesinnung gegen weiteren Straßenbau und wird dieser noch so sehr gebraucht. Die sog. Hängebauchlösung war als Kompromiss gegenüber dem Bund zur Herstellung der Durchgängigkeit von A 5 zur 2. Rheinbrücke vom Gemeinderat Karlsruhe beschlossen worden. Dieser Beschluss besteht meines Wissens bis heute, so Groh weiter. Wer also grundlos den Hängebauch zugunsten einer anderer Lösung (etwa Ausbau des Wildparkstadions) in Frage stellt, handelt mehr als fahrlässig. Dass die Hängebauchlösung mehr als störend ist beim angedachten Umbau des jetzigen Stadions liegt auf der Hand. Ohne Hängebauch aber lässt sich der überörtliche Verkehr durch den Hardtwald nur über eine Tunnellösung bewerkstelligen. Ich hoffe für Karlsruhe als Oberzentrum und im Interesse der Fortentwicklung unserer Wirtschaft auf eine baldige Verwirklichung dieser Ost-West Straßenverbindung.